

Hitzeschutzkonzept der Kindertagesstätten

1. Ziel und Geltungsbereich

Dieses Hitzeschutzkonzept beschreibt Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Mitarbeitenden unserer Kindertagesstätten bei hohen Temperaturen. Es berücksichtigt wissenschaftliche Empfehlungen des DWD, der BZgA, der UKH und des Umweltbundesamts.

Die Umsetzung von Schutzmaßnahmen erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen räumlichen Gegebenheiten vor Ort. In Einrichtungen mit eingeschränkter baulicher Infrastruktur – z. B. Jurte, Bauwagen oder temporäre Gruppenräume – kann ein dauerhafter Aufenthalt im Innenbereich bei Hitze nur eingeschränkt realisiert werden. In diesen Fällen ist der Aufenthalt im schattigen Außenbereich (z. B. im Wald) unter Beachtung der Temperatur- und UV-Vorgaben möglich und ggf. die sinnvollere Option.

Eine dauerhafte Regulierung der Innentemperatur ist in manchen Einrichtungen nicht gegeben. Die Ausstattung mit Thermometern zur regelmäßigen Dokumentation von Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit ist daher vorgesehen. Auf Basis der ermittelten Daten können gezielte Maßnahmen geprüft und umgesetzt werden (z. B. Verdunkelung, Sonnenschutz im Eingangsbereich, mobile Kühlgeräte).

2. Maßnahmenübersicht

2.1 Aufenthalt im Freien

Um Kinder und Mitarbeitende wirksam zu schützen, muss im Kita-Alltag zwischen verschiedenen Kriterien für Umweltbelastungen unterschieden werden:

- **UV-Index:** Bestimmt die Sonneneinstrahlung und das Risiko für Sonnenbrand. Schon bei moderaten Temperaturen kann UV-Strahlung hoch sein, daher ist Sonnenschutz ab UV ≥ 3 erforderlich.
- **Lufttemperatur im Schatten:** Gibt die Hitzebelastung an. Ab ca. 30 °C beginnt die Gefahr von Überhitzung, Kreislaufbelastungen und Hitzeschäden. Maßnahmen wie zeitlich begrenzter Aufenthalt im Schatten oder vollständiger Verzicht auf Aktivitäten im Freien werden ab dieser Temperaturstufe umgesetzt.
- **DWD-Hitzewarnungen:** Berücksichtigen Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Hitzeexposition. Warnstufen zeigen an, wann extreme Hitze besondere Schutzmaßnahmen erfordert.

Die Kombination dieser Kriterien stellt sicher, dass Kinder und Mitarbeitende sowohl vor **Sonnenbrand** als auch vor **Überhitzung** geschützt werden.

Im Folgenden sind die Maßnahmen für den Aufenthalt im Freien nach UV-Index, Lufttemperatur und DWD-Hitzewarnstufen zusammengefasst.

Kriterium	Schwelle	Maßnahme
UV-Index	≥ 3	Aufenthalt überwiegend im Schatten, Sonnencreme LSF 50+, Kopfbedeckung, möglichst leichte Kleidung
UV-Index	≥ 8	Kein Aufenthalt im Freien
Temperatur (Schatten)	$\geq 30\text{ °C}$	Aufenthalt draußen max. 20 Minuten, nur im Schatten, möglichst vormittags, Sonnenschutz wie bei UV ≥ 3
Temperatur (Schatten)	$\geq 32\text{ °C}$	Kein Aufenthalt im Freien
DWD-Hitzewarnung	Stufe 1 (Stark)	Aufenthalt draußen max. 20 Minuten, nur im Schatten, möglichst vormittags, Sonnenschutz wie bei UV ≥ 3
DWD-Hitzewarnung	Stufe 2 (extrem)	Kein Aufenthalt im Freien

2.2 Sonnenschutz durch Eltern (Eltern informieren!)

- Kinder werden morgens von den Eltern mit LSF 50+ eingecremt
- Kopfbedeckung ist Pflicht
- Auch bei wolkeigem Himmel ist Sonnenschutz erforderlich, da UV-Strahlung bis zu 90 % durch Wolken dringt
- Nachcremen in der Kita alle zwei Stunden oder nach Wasserkontakt, wenn Einverständnis der Eltern vorliegt

2.3 Kleidung

- Helle, luftige Kleidung, die möglichst viel Haut bedeckt, wird empfohlen
- Wechselkleidung bei Wasserspielen oder starkem Schwitzen bereithalten

2.4 Getränke und Ernährung

- Feste Trinkpausen im Tagesablauf, auch ohne Durstäußerung
- Wasser oder ungesüßter Tee (Eltern informieren!)
- Obst & Gemüse mit hohem Wasseranteil: z. B. Gurke, Wassermelone, Beeren (Eltern ggf. Informieren!)

2.5 Räumlicher Schutz

- Frühlmorgendliches Stoßlüften, anschließend Verdunklung (z. B. Rollos, Vorhänge, Hitzeschutzfolien)
- Raumtemperatur mit Thermometer kontrollieren

- Klimageräte (sofern vorhanden): Temperatur max. 6 °C unter Außentemperatur, Mindest-Raumtemperatur 22 °C
- Ventilatoren: nur indirekt einsetzen, nicht direkt auf Kinder richten
- In Einrichtungen ohne bauliche Kühlmöglichkeiten: Aufenthaltsbereiche mit geeigneter Verschattung schaffen, ggf. auf schattige Außenbereiche (z. B. Wald) ausweichen

2.6 Aktivitäten und Pausen

- Aktivitätszeiten reduzieren, Ruhephasen ausdehnen
- Bewegungsspiele bevorzugt in kühlen Innenräumen oder schattigen Außenbereichen durchführen
- Spielbereiche durch Sonnensegel, Pavillons o. Ä. verschatten
- Wasserspiele nur mit sauberem Frischwasser, möglichst im Schatten
- Aus hygienischen Gründen kein Einsatz von Wasser, das länger als 2–3 Stunden ungenutzt steht, z. B. in Wannen oder Becken,
- In Einrichtungen ohne Wasseranschluss: Wasserspiele nur am fließenden Gewässer, z.B. einem Bach
- Spielen im Matsch oder in Pfützen ist bei anschließender gründlicher Händehygiene zulässig

3. Beteiligung und Elternarbeit

Das Hitzeschutzkonzept wird beim jährlichen Elternabend vorgestellt.

Zusätzlich wird das Thema bereits bei der Anmeldung der Kinder aufgegriffen.

Ergänzend erfolgen bei Bedarf aktuelle Hinweise über Aushänge, Infoblätter oder die Kita-App, insbesondere bei besonderen Wetterlagen wie Hitzewarnungen des DWD.

Inhalte: Hinweise zu geeigneter Kleidung, Sonnenschutz, Trinkverhalten, Verhalten bei Hitze und ggf. Einschränkungen im Kita-Alltag.